



# Wer leidet wie?

**E**s ist ein gewaltiger Irrtum anzunehmen, dass Schmerzen von jedem Menschen gleich wahrgenommen werden. Eine Umfrage unter mehr als 7000 Personen über 18 Jahre in 14 Ländern zeigt, wie unterschiedlich Betroffene das Geschehen bewerten und empfinden. *[ von Julia Pfflegel ]*

## > KÖRPERLICHE SCHMERZEN BEEINTRÄCHTIGEN PRODUKTIV- TÄT UND LEISTUNGSFÄHIGKEIT <

Der Global Pain Index, so der Name der internationalen Umfrage des Unternehmens Glaxo Smith Kline Consumer Healthcare zu körperlichen Schmerzen, wurde auf vier Kontinenten erfasst. Eingeschlossen waren Muskel-, Sehnen-, Bänder- und Gelenkschmerz (z. B. Rücken-, Nacken- und Schulterschmerz sowie Arthrose), nicht jedoch Kopf-, Zahn oder stärkere Schmerzen.

In China äußern sich die Menschen am häufigsten über ihre körperlichen Schmerzen: 71 Prozent sprechen darüber. In Russland, Polen und Großbritannien ziehen es die Betroffenen vor, über ihr Leid zu schweigen. Italiener reagieren am ehesten verärgert auf körperliche Schmerzen (52 %), während sich Mexikaner eher Sorgen machen (40 %). Die meisten Chinesen (65 %) und Russen (59 %) betrachten Schmerzen als ein Zeichen von Schwäche. Weitaus weniger verbreitet ist diese Ansicht in Polen (30 %), Saudi-Arabien (44 %) oder Deutschland (31 %). In unseren Breiten sind Schmerzen gesellschaftlich besonders akzeptiert: Zwei Drittel (64 %) geben an, dass sie Schmerzen ernst nehmen – im interna-



tionalen Durchschnitt sind dies nur 53 Prozent. Zwei Drittel der Deutschen verstehen Schmerzen als einen Teil ihres Lebens (62 %). „Die Umfrage verdeutlicht, dass die Mehrheit der Deutschen an körper-

lichen Schmerzen leidet. Beunruhigend ist, dass 78 Prozent aufgrund ihrer Schmerzen sogar gezwungen sind, ihre tägliche Routine zu ändern. Schmerzen hindern sie einfach daran, sich mühelos und frei zu bewegen und den Tag zu genießen. Sie schränken aber auch die Fähigkeit der Betroffenen ein, mit anderen zu interagieren“, erklärte Schmerzexpertin Dr. Ariane Burtscher, Chefärztin des Zentrums für Schmerztherapie der Schön Klinik Harthausen. Beruhigend ist die Tatsache, dass sich mit 95 Prozent fast alle Betroffenen medizinische Hilfe suchen.

Quelle: PK „Voltaren®“ präsentiert Globale Schmerzumfrage, GSK Consumer Health, Hamburg, Februar 2016